



ALLEMAND – SUJET (évaluation, tronc commun)

**ÉVALUATION (3^e trimestre de terminale)
Compréhension de l'oral, de l'écrit et expression écrite**

Le sujet porte sur l'**axe 2** du programme : **Espace privé et espace public**

Il s'organise en trois parties :

- 1- **Compréhension de l'oral (10 points)**
- 2- **Compréhension de l'écrit (10 points)**
- 3- **Expression écrite (10 points)**

Vous disposez tout d'abord de cinq minutes pour prendre connaissance de l'intégralité du dossier.
Puis vous entendrez trois fois le document support de la compréhension de l'oral. Les écoutes seront espacées d'une minute. Vous pouvez prendre des notes pendant les écoutes.
À l'issue de la troisième écoute, vous organiserez votre temps (1h30) comme vous le souhaitez pour rendre compte en français du document oral et du document écrit et pour traiter en allemand le sujet d'expression écrite.

1. Compréhension de l'oral

Titre du document : *Frauen und Macht – viel Engagement und Arbeit*
(document 1)

Source : *Vocable*

Vokabelhilfe

Der Mittelstand : (ici) petite ou moyenne entreprise

Das Unternehmen: l'entreprise

Das Mittelstandsunternehmen: petite ou moyenne entreprise

Nom propre apparaissant dans le document: Angela Merkel

Modèle CCYC : ©DNE

Nom de famille (naissance) :

(Suivi s'il y a lieu, du nom d'usage)

Prénom(s) :

N° candidat : N° d'inscription :

(Les numéros figurent sur la convocation.)

Né(e) le : / /



RÉPUBLIQUE FRANÇAISE

1.1

En rendant compte du document en français, vous montrerez que vous avez compris :

- le contexte : le thème principal du document, la situation, les personnages / les personnes, etc. ;
- le sens : les événements, les informations, les points de vue, les éventuels éléments implicites, etc. ;
- le but : la fonction du document (relater, informer, convaincre, critiquer, dénoncer, divertir etc.), les destinataires et le style (informatif, fictionnel, humoristique, critique, ...), etc.

Vous pouvez organiser votre propos comme vous le souhaitez ou suivre les trois temps suggérés ci-dessus.

2. Compréhension de l'écrit

Titre du document: *Geschlechterstereotype im Beruf: die Unsinnigkeit von Klischees* (document 2)

En rendant compte du document en français, vous montrerez que vous avez compris :

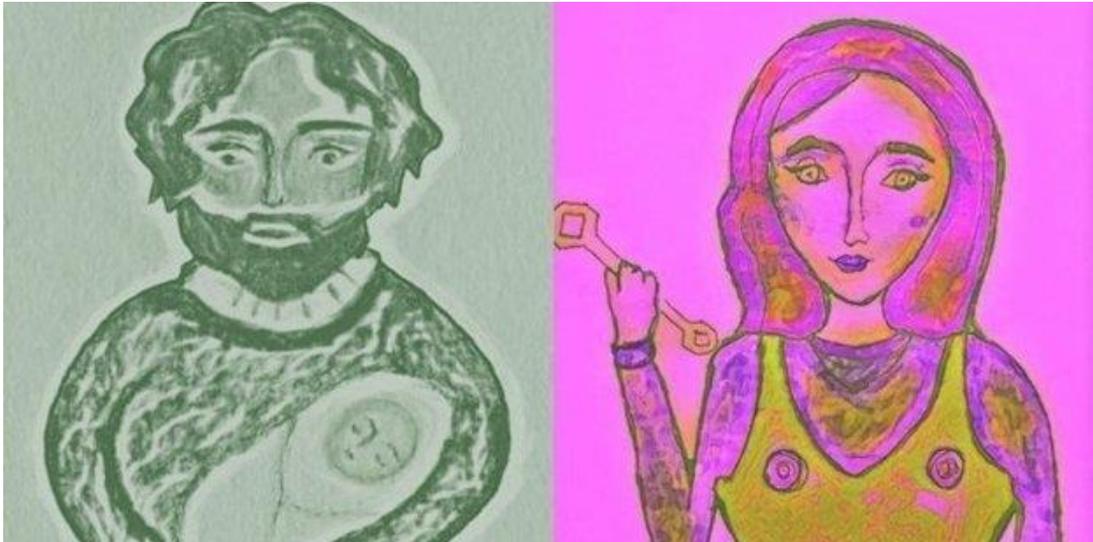
- le contexte : le thème principal du document, la situation, les personnages / les personnes, etc. ;
- le sens : les événements, les informations, les points de vue, les éventuels éléments implicites, etc. ;
- le but : la fonction du document (relater, informer, convaincre, critiquer, dénoncer, divertir etc.), les destinataires et le style (informatif, fictionnel, humoristique, critique, ...), etc.

Vous pouvez organiser votre propos comme vous le souhaitez ou suivre les trois temps suggérés ci-dessus.

Geschlechterstereotype¹ im Beruf: Die Unsinnigkeit² von Klischees

¹ das Geschlecht (er) : le sexe

² die Unsinnigkeit : l'absurdité



Jugendliche entscheiden bei der Suche nach einem Job noch immer häufig entlang alter Rollenmuster. Was ist männlich und was weiblich? Ist doch ganz einfach: Alle machen das, was sie am liebsten machen wollen.

- 5 „Das ist doch kein Beruf für eine Frau!“ „Ist es nicht komisch für dich, mit so vielen Männern zusammen zu arbeiten?“ Diese Sätze höre ich häufig. Ich bin Fachinformatikerin, ein „Männerberuf“. Aber was ist eigentlich ein „Männerberuf“? Denn auch Männer, die in vermeintlichen Frauenberufen arbeiten, wie zum Beispiel Erzieher³ oder Krankenpfleger, bekommen Phrasen wie diese häufig zu hören: „Die Jungs im Hort⁴ freuen sich sicher, dass sie nun einen Mann zum Fußballspielen
- 10 haben! Ist es nicht blöd, immer der Hahn im Korb zu sein?“

Stellen wir doch mal klar die Frage: Verbirgt sich hinter dem „Arzt“ nun ein Mann oder eine Frau? Und: Können Männer Kinder erziehen, oder ist das tatsächlich Frauensache? Was ist mit Wissenschaftlerinnen? Machen die ihren Job genauso gut wie ihre männlichen Kollegen? Frauen und Computer, geht das denn?

- 15 2017 gab es, laut einer Studie⁵ des Instituts für Arbeitsmarkt und Berufsforschung in Nürnberg, in mathematischen, informationstechnischen, naturwissenschaftlichen und technischen Berufen (sogenannte MINT-Berufe) einen Frauenanteil von 15,5 Prozent. Dem Frauenministerium zufolge sind in der Kindertagespflege lediglich rund

³ der Erzieher, die Erzieherin: l'éducateur / l'éducatrice – erziehen: éduquer

⁴ der Hort : la garderie

⁵ die Studie : l'étude

Modèle CCYC : ©DNE

Nom de famille (naissance) :

(Suivi s'il y a lieu, du nom d'usage)

Prénom(s) :

N° candidat : N° d'inscription :

(Les numéros figurent sur la convocation.)

Né(e) le : / /



RÉPUBLIQUE FRANÇAISE

1.1

20 5 Prozent der Beschäftigten männlich. Leider hat sich in den vergangenen Jahren an den stereotypischen Berufsbildern kaum etwas verändert. Warum ist das so?

25 Die immer noch häufig bestehenden Rollenklischees werden bereits im Kleinkindalter vermittelt⁶. Meist geschieht dies unbewusst. Die Kinder nehmen allerdings sehr wohl wahr, ob die Erzieherin selbst ein Bild an die Wand nagelt, oder ob dafür der Hausmeister zur Hilfe kommt. Genauso umgekehrt: Schwingt der Erzieher selbst den Besen oder macht das die Kollegin?

Empathie ist von Vorteil

30 Gerade deshalb ist es wichtig, insbesondere in Kitas, beide Perspektiven zu berücksichtigen: Kinder müssen sich ausprobieren dürfen. Das bedeutet, dass Mädchen beispielsweise mit dem Bagger im Sand spielen und Jungs den Puppenwagen schieben.

35 Die Berufswahl sollte niemals vom Geschlecht abhängen⁷, sondern von den Interessen der betreffenden Person. Lisa Freunek, Gewerkschaftssekretärin⁸ bei ver.di⁹, sieht hier noch Handlungsbedarf: „Als Gewerkschaft unterstützen wir das Aufbrechen alter Rollenbilder, das wir als gesamtgesellschaftliches, strukturelles Problem sehen, das zu Benachteiligung führt.“

Als ver.di-Jugend legen wir viel Wert darauf, gerade junge Frauen zu unterstützen, damit sie sich aktiv, mutig und selbstbewusst dafür einsetzen, auferlegte Hürden¹⁰ zu überwinden.“ Das Ziel, so Freunek, sollte eine gleichberechtigte Gesellschaft sein, in der alle die gleichen Chancen bekämen.

40 Dabei ist es doch ganz einfach: Wenn man über die überholten stereotypischen Rollenbilder hinaus denkt, kann man viel voneinander lernen und sich gegenseitig bereichern. Kreativität, Neugier und soziale Kompetenzen sind nicht nur in MINT- und in Care-Berufen von Vorteil, sondern in jedem Job.

⁶ vermitteln : transmettre

⁷ von etwas abhängen : dépendre de

⁸ die Gewerkschaft (en) : le syndicat

⁹ ver.di : wichtige Gewerkschaft in Deutschland

¹⁰ die Hürde (n) : l'obstacle



Männliche Verstärkung erwünscht

45 Das Klischee der Computernerds, die bei Chips und Cola allein im dunklen Zimmer hocken, ist ebenso wenig zeitgemäß wie richtig. Ich als Fachinformatikerin muss jeden Tag mit vielen Menschen von Angesicht zu Angesicht reden, wir müssen uns gegenseitig aufeinander verlassen können.

50 Männliche Erzieher in Kitas sind ebenso empathisch und fürsorglich, wie die Gesellschaft das bislang fast nur von Frauen gewohnt ist. Und sie sind mehr als nur willkommene Fußballspieler für die Jungs, denn auch die Mädchen freuen sich über männliche Verstärkung.

Paulina Herget, 24, Nürnberg, Fachinformatikerin

Nach: *taz.de*, 17. April 2019

Compréhension de l'ensemble du dossier

Vous montrerez aussi que vous avez compris l'ensemble du dossier de compréhension en répondant **en français** à cette question (environ 40 mots) :

Lequel des deux documents le document audio (document 1, *Frauen und Macht – viel Engagement und Arbeit*) ou le texte (document 2, *Geschlechterstereotype im Beruf: Die Unsinnigkeit von Klischees*) illustre à votre avis le mieux l'axe 2 *Espace privé et espace public* ? Justifiez votre point de vue en vous appuyant sur les deux documents.

3. Expression écrite

Behandeln Sie Thema A oder Thema B. (mindestens 120 Wörter)

Modèle CCYC : ©DNE

Nom de famille (naissance) :

(Suivi s'il y a lieu, du nom d'usage)

Prénom(s) :

N° candidat :

N° d'inscription :



Né(e) le :

(Les numéros figurent sur la convocation.)

1.1

Thema A:



Mit dem Girls Day am 22. 4. 2021 sollen mehr junge Frauen die Möglichkeit bekommen, typische Männerberufe kennen zu lernen.

Erklären Sie, was Sie persönlich von dieser Kampagne halten und was man Ihrer Meinung nach gegen die klassische Rollenverteilung in Berufen tun kann.

ODER

Thema B:

Im Internet kann man folgende Beiträge zum Thema: **Mann = Frau oder Mann ≠ Frau?** finden. Reagieren Sie auf die Beiträge und geben Sie Ihre eigene Meinung wieder.

Clemens (23)

Frauen sind oft Erzieherinnen und Krankenschwestern, da sie sich gern um Kinder und kranke Menschen kümmern.

Marlene (17)

Wenn die Frau einen besseren Beruf hat als der Mann und mehr verdient, kann sich auch der Mann um die Kinder und den Haushalt kümmern.

Angelika (25)

Frauen müssen in typischen Männerberufen oft 150% geben, um akzeptiert zu werden.